



## Bestätigung der Teilnahme

an der XV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

Hiermit bestätigen wir, dass

**PI-ER SHIEH**

an der XV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer mit dem Beitrag  
*Übersetzung und Kultur — Sprechende Farben der deutschen Redewendungen in chinesischer  
Übersetzung in Sektion E8 - Übersetzen, Dolmetschen, Kultur- und Sprachmittlung* teilgenommen  
hat. Die Tagung fand vom 29.7. bis 3.8.2013 in Bozen statt.

Bozen, den 3. August 2013

Prof. Dr. Johann Drumbl  
Tagungspräsident

# Deutsch von innen • Deutsch von außen

## DaF • DaZ • DaM

**XV. Internationale Tagung der  
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer**  
Bozen, 29. Juli bis 3. August 2013



**Tagungsmanagement:**  
Freie Universität Bozen  
Universitätsplatz 1  
I-39100 Bozen  
idt2013bozen@unibz.it  
www.idt-2013.it

**Tagungsbüro:**  
EURAC - Convention Center  
Drususalle 1  
I-39100 Bozen  
idt2013bozen@unibz.it



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN  
LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO  
FREE UNIVERSITY OF BOZEN • BOLZANO



EURAC  
research



ledafids



AIG

DEUTSCHE  
AUSLANDSGESELLSCHAFT  
fortbildung grenzenlos



ZfA  
Deutsche Auslandsstudien  
International

bm:uk

BMWF

DAAD



Cornelsen

Hueber



DW  
Deutsche  
Welle



Città di Bolzano  
Stadt Bozen

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige  
Autonome Provinz Bozen - Südtirol

# Inhaltsverzeichnis

- 02    ↳ Gruß- und Dankesworte
  - ↳ Tagungspräsident IDT
  - ↳ Präsidentin IDV
  - ↳ Ehrenpräsident
  - ↳ Rektor
  - ↳ Präsident EURAC
  - ↳ Landeshauptmann
  - ↳ Landesrätin
  - ↳ Bürgermeister
- 08    ↳ Die Veranstalter
- 09    ↳ Willkommen in Südtirol | Bozen
- 12    ↳ Unterstützer und Sponsoren
- 13    ↳ Erste Schritte
- 14    ↳ Taschenplan
- 16    ↳ Wichtige Infos
- 18    ↳ Internetzugang
  
- 19    ↳ Feierliche Eröffnung
- 20    ↳ Abendgala
  
- 23    ↳ Fachprogramm
- 24    ↳ Gesamtübersicht Sektionen
- 28    ↳ **Themenfeld A**  
Kognition, Sprache und Musik
- 38    ↳ **Themenfeld B**  
Heterogenität in Lernsituationen
- 50    ↳ **Themenfeld C**  
Linguistische Grundlagen  
für den Sprachunterricht
- 64    ↳ **Themenfeld D**  
Lerngruppenspezifik  
in DaF, DaZ, DaM
- 76    ↳ **Themenfeld E**  
Kultur, Literatur und Landeskunde
- 97    ↳ **Themenfeld F**  
Medien in Kommunikation  
und Unterricht
- 109   ↳ **Themenfeld G**  
Sprachenpolitik
- 118   ↳ **Themenfeld H**  
Aufgaben-, handlungs- und  
inhaltsorientiertes Lernen
- 126   ↳ Agora  
Sektionsübergreifende Postersession
- 127   ↳ Hauptvorträge
- 147   ↳ Podien
- 152   ↳ Ausklang am Abend
- 154   ↳ IDV-Podium
- 155   ↳ IDV- und D-A-CH-L Fenster
- 156   ↳ Didaktische Werkstätten
- 160   ↳ Verlagspräsentationen  
und Verlagsausstellungen
- 172   ↳ Grundriss Universität EG | 1.OG
- 174   ↳ Kultur- und Ausflugsprogramm
- 176   ↳ Abschlussveranstaltung
- 178   ↳ Veranstaltungskalender
- 180   ↳ Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 181   ↳ Impressum

## ↳ **E8 Übersetzen, Dolmetschen, Kultur- und Sprachmittlung**

Sektionsleitung: Eva Mandl (A),

Michal Dvorecký (SK)

Veranstaltungsort:

**Pastoralzentrum, Großer Saal**

Kommunikation über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg steht im Mittelpunkt der Sektion. Das beinhaltet zum einen den Einsatz von Dolmetsch- und Übersetzungsübungen im Sprachunterricht, zum anderen methodisch-didaktische Aspekte der translatorischen Ausbildung und die Behandlung konkreter Übersetzungsprobleme.

### ↳ **Honnacker, Hans (I):**

Das ewige Leid mit den Fußnoten: die italienische Übersetzung von Peter Handkes Roman „Die morawische Nacht“

### ↳ **Buffagni, Claudia (I):**

Deutsch im Dialog: fremdsprachliche Filme verstehen, übersetzen, lehren und lernen. Bericht über das drei-Phasen-Projekt

### ↳ **Longhi, Elisabetta (I):**

Ein Übersetzungswiki an der Universität Macerata

### ↳ **Buffagni, Claudia (I):**

Vom Sinn und Nutzen audiovisueller Übersetzung im universitären Deutschunterricht am Beispiel von interlinguistischen Untertiteln

### ↳ **Palermo, Silvia (I):**

Zur Übersetzung transkultureller Literaturtexte im Sprachunterricht am Beispiel von Texten E. S. Özdamars

### ↳ **Hesenzade, Leyla (AZ):**

Übersetzung als Kulturvermittlung

### ↳ **Dinkova, Mariana (BG):**

Projekt zur Förderung der Übersetzungsfertigkeit im universitären Unterricht der deutschen Techniksprache als Fremdsprache mit bulgarischen Lernenden

### ↳ **Ivanova, Milena (BG):**

Übersetzungsunterricht am Fremdsprachengymnasium Geo Milev B Dobrich, Bulgarien

### ↳ **Mahmutovic, Jasmina (BA):**

Der Phraseologismus als translatorische Herausforderung

### ↳ **Cruz Romão, Tito Lívio (BR):**

Deutsche Verben mit dem Suffix „-ieren“: eine Lernhilfe oder ein Hindernis für portugiesischsprachige LernerInnen?

### ↳ **Weininger, Markus (BR):**

Funktionalistische Lyrikübersetzung in der Deutschlehrausbildung

### ↳ **Neumann, Gerson Roberto (BR):**

Übersetzung deutscher Texte des 19. Jahrhunderts im Unterricht an einer brasilianischen Universität: Bericht eines erfolgreichen Übersetzungsprojekts

### ↳ **Zhou, Weidong (CN):**

Praxisorientierte translatorische Ausbildung zur Erhöhung der interkulturellen Kompetenz

### ↳ **Song, Jianfei (CN):**

Übersetzungsunterricht als ein Fenster zur Vermittlung fremder Kulturen — eine interkulturelle Betrachtung am Beispiel der deutschen Übersetzung chinesischer Literatur

### ↳ **Adam, Carolin (CL):**

Die Rolle der Gestik beim Simultandolmetschen

### ↳ **Castro, Ginette (CL):**

Ein Modell der translatorischen Ausbildung: Universidad de Concepción

- ↘ **Kemeni Kouamou, Georges Polidor (CM):**  
 Übersetzungshürde von Deutsch-SchülerInnen der 12. Und 13.Klassen in Kamerun: Eine empirische Untersuchung
- ↘ **Harfmann, Martin (EG):**  
 Übersetzungsübungen im DaF-Unterricht zur Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse
- ↘ **El Ammary, Dr. Assem (EG):**  
 Wortmacht und Machtwort im arabischen Frühling Übersetzung als Qantara vor neuen Herausforderungen und Perspektive
- ↘ **Oyetoyan, Oludamilola I. (DE):**  
 Schnittstelle „Übersetzen“ in der Angewandten Linguistik: Bericht eines Workshops zur berufsbezogenen Didaktik des Übersetzens im nigerianischen DaF-Unterricht.
- ↘ **Christ, Walter (DE):**  
 Sprachmittlung und Übersetzung - didaktische Unterschiede
- ↘ **Bopst, Hans-Joachim (DE):**  
 Tourismus im DaF-Unterricht – mehr als nur zur Abwechslung
- ↘ **Nerantzis, Damianos (GR):**  
 Gelungene Sprachmittlung im Unterricht DaF anhand von Sachtexten
- ↘ **Moorty, Jandhyala (IN):**  
 Übersetzen im Deutschunterricht – das fünfte Rad am Wagen?
- ↘ **Shibib, Mohammad (IQ):**  
 Die Übersetzung im Fremdsprachenunterricht
- ↘ **Abdrakhimova, Gulnara (KZ):**  
 Realien als wichtiges Übersetzungsproblem
- ↘ **Garayeva, Svetlana (KZ):**  
 Übungen zur Verbesserung der Dolmetschkompetenz
- ↘ **Abdrakhmanova, Raisa (KG):**  
 Die Modellierung der übersetzerischen Tätigkeit (zur Frage der Übersetzung der gegenwärtigen deutschen Erzählungen ins Kirgisische)
- ↘ **Tynaeva, Elmira (KG):**  
 Toleranzbegriff in der kirgisischen Sprache
- ↘ **Kim, Jeong Yong (KR):**  
 Kulturspezifika in den ins Koreanische übersetzten Kinder- und Jugendbüchern von Christine Nöstlinger
- ↘ **Sperr, Ulrike (MX):**  
 Dolmetschen im Fremdsprachenunterricht - Rechtfertigung und Anwendungsbeispiele
- ↘ **Pleß, Ulrike (MX):**  
 Übersetzen von Liedern im DaF-Unterricht
- ↘ **Koné, Hamidou (ML):**  
 Übersetzen in der Sekundarschule in Mali
- ↘ **Hartwich, Patricia (PL):**  
 Kommunikatives Übersetzen im DaF-Unterricht an polnischen Gymnasien
- ↘ **Chigasheva, Marina (RU):**  
 Texte politischer Thematik in der Unterrichtspraxis
- ↘ **Cuéllar Lázaro, Carmen (ES):**  
 Der Beitrag der deutschen Sprache im Forschungsprojekt: „Der Einsatz von Informationstechnologie für die Ausarbeitung eines terminologischen Wörterbuchs der Genetik Englisch-Französisch-Deutsch-Spanisch“
- ↘ **Valero, Pino (ES):**  
 Didaktische Anwendungen der interkulturellen Literatur im Fach „Literarische Übersetzung Deutsch-Spanisch“.

➤ E8

- **Jané-Lligé, Jordi (ES):**  
Die Übersetzung von literarischen Texten im Sprachunterricht
- **Bohusova, Zuzana (SK):**  
Auf Hennenflügeln – Neutralisierungen beim Dolmetschen und auch beim Übersetzen?
- **Plos, Alenka (SI):**  
Sprachmittlung im Wirtschaftsdeutsch-Unterricht
- **Hsu, An-Nie (TW):**  
Projekt-Übersetzung als Unterrichtsmodell – Die chinesische Untertitelung des Musicals „Linie 1“
- **Shieh, Pi-Er (TW):**  
Übersetzung und Kultur - Sprechende Farben der deutschen Redewendungen in chinesischer Übersetzung
- **Paslawska, Alla (UA):**  
Probleme der Negation im Übersetzungsunterricht
- **Ivanenko, Iaroslava (UA):**  
Skopostheorie und vortranslatorische Textanalyse
- **Israilova, Dilorom (UZ):**  
Einsatz poetischer Werke im DaF-Unterricht
- **Zohid, Sadikov (UZ):**  
Lingvodidaktische Übersetzungsübungen im DaF Unterricht
- **Vavilina, Tamara (RU); Mishlanova, Svetlana (RU); Mishlanov, Vitaliy (RU):**  
Über die Entwicklung der Mediatorkompetenz bei der Vorbereitung der Fachübersetzer



# Casa di Goethe

## Museum

Via del Corso 18  
00186 Rom  
(Piazza del Popolo)  
Tel. + 39 06 32650412

[www.casadigoethe.it](http://www.casadigoethe.it)



# Übersetzung und Kultur

## Die chinesische Übersetzung von sprechenden Farben in deutschen Redewendungen, unter Berücksichtigung der interkulturellen Kommunikation

### 1. Begriff der Redewendung

Eine Redewendung, auch Phraseologismus<sup>1</sup> oder idiomatische Redewendung, ist eine feste Wortverbindung, deren Gesamtbedeutung sich nicht direkt aus der Bedeutung der Einzelelemente ergibt. Kennzeichen einer Redewendung sind: 1.) Dass sie aus mehr als einem Wort besteht. 2.) Dass ihre Bedeutung nicht oder nur teilweise aus den Einzelbedeutungen ihrer Bestandteile zu erkennen ist und dass sie in der Regel eine feste, nur begrenzt veränderbare Struktur haben.

**Redewendungen** (慣用語) sind feste Wortverbindungen. Ihre Bestandteile können nur teilweise oder gar nicht ausgetauscht werden. Beispiel: „mit Mann und Maus“ kann nicht „mit Maus und Mann“ heißen. In Redewendungen werden grammatikalische Fehler akzeptiert. Oft sind hier Wortruinen und inhaltliche Verbindungen zu finden, die in der „normalen“ Sprache völlig nichtssagend wären.

**Sprichwörtliche Redensarten** (慣用語、俗語、成語) nennt man bildhafte Ausdrücke, wenn sie ständig im selben Wortlaut wiederholt werden und ihre Bedeutung allgemein bekannt ist.

**Sprichwörter** (諺語) sind ganze Sätze, die meist eine Lebenserfahrung ausdrücken. Also zum Beispiel: „Wie man in den Wald ruft, so schallt heraus.“

**Idiomatische Wendungen** (成語): Der Ausdruck Idiom (das; -s, -e; von griechisch ἰδίωμα (idíoma) „Besonderheit, Eigenart“) ist mehrdeutig. Er bezeichnet: 1.) die Spracheigentümlichkeit einer bestimmten Gruppe, 2.) Eine stehende Redewendung, einen so genannten Phraseologismus.

Idiom im Sinne von idiomatische (Rede-)Wendung ist eine feste Wortgruppe (Phraseologismus), deren Gesamtbedeutung sich nicht oder nur teilweise aus der Bedeutung seiner Bestandteile ergibt.

Als idiomatisch gelten im Deutschen beispielsweise die Redewendungen „an die eigene Nase fassen“ (für „die Schuld bei sich selbst suchen“ = selbstkritisch sein), „ins Gras beißen“ (= sterben), „den Löffel abgeben“ (= sterben), „den Schirm zumachen“ (= sterben), „die Hufe hochmachen“ (= „sterben“). Die Wendung „ins Gras beißen“ etwa zeigt, dass die Verbindung der beiden Wörter „Gras“ und „beißen“ nur in der deutschen Sprache einen Sinn ergibt, mit dem diese für sich allein

<sup>1</sup> Unter einem Phraseologismus (latinisierte Form des griechischen Wortes φρασεολογισμός, *phraseologismós*) versteht die Sprachwissenschaft eine zu einer festen Form verwachsene Folge lexikalischer Einheiten. (Komponenten).

genommen nichts zu tun haben.

## 2. Merkmale der Redewendungen mit Farben

Farben kommen in vielen deutschen und chinesischen Redewendungen vor. Viele Redewendungen werden zur Metapher oder zum Symbol von Gegenständen. Die Merkmale von Redewendungen zeigen sich oft auf drei Ebenen: 1.) visuelle Ebene, 2.) Gefühlsebene, 3.) Symbolebene. Im Folgenden sollen die Merkmale von chinesischen und deutschen Redewendungen mit Farben exemplarisch dargestellt werden.

## 3. Vergleich der deutschen mit den chinesischen Redewendungen mit Farben

### 3.1 Rot

#### 3.1.1 Visuelle Ebene

	Rot: Chinesisch	Rot: Deutsch
1.	萬紫千紅	farbenreich

#### 3.1.2 Gefühlsebene

	Rot: Chinesisch	Rot: Deutsch
2.	眼紅	Rote Augen (wörtlich): eifersüchtig werden. Im Deutschen heißt es statt „rote Augen“ „grün vor Neid“, statt rot also grün.
3.	臉紅	Rotes Gesicht (wörtlich): jemandem etwas peinlich sein.
4.	勃然大怒	<i>Rot sehen/sich „schwarz“ ärgern</i> : wütend werden.
5.	打耳光	<i>Einen Satz rote Ohren</i> = ein paar Ohrfeigen: Du kriegst gleich einen Satz rote Ohren.

Diese Beispiele mit der Farbe Rot drücken Gefühle des Ärgers und des Neides aus. Hingegen bringt man im Deutschen Neid durch „gelb“ bzw. „grün“ zum Ausdruck: „gelb/grün vor Neid werden“.

#### 3.1.3 Symbolische Ebene

	Rot: Chinesisch	Rot: Deutsch
6.	紅人	Rote Person (wörtlich): bekannte Person
7.	分紅	Dividende bekommen
8.	紅光滿面	Rotes Licht im ganzen Gesicht (wörtlich): Gesund und energisch aussehen (semantisch). „Salz und Brot machen Wangen rot“.



		Die Farbe Rot symbolisiert Gesundheit.
9.	赤字	<i>Rote Zahlen machen</i> : Verluste machen. In einer kaufmännischen Bilanz werden traditionell die Ziffern eines Defizits mit roten Zahlen geschrieben. <sup>2</sup>
10.	遭受威脅	<i>Auf der roten Liste stehen</i> = bedroht sein.
11.	抗議	<i>Rote Karte zeigen</i> : Ausdruck der völligen Ablehnung einer Meinung, Weltanschauung oder Handlung: Die Bildungsmisere wird sich erst bessern, wenn die Kunden des Dienstleistungsbetriebs Schule – also die Eltern und Schüler – dem Veranstalter Staat die Rote Karte zeigen. <sup>3</sup>
12.	沒錢/沒指望	<i>Keinen roten Heller geben</i> : a. nicht die kleinste Menge Geld, gar nichts: Er hat keinen roten Heller mehr. Das Mittel, das ihm der Händler aufgeschwatzt hatte, war nicht einen blutigen Heller wert. b. Für jemanden etwas keine Chance sehen, das Schlimmste befürchten: ich gebe keinen roten Heller für einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen. Wenn sie mit ihrer Gesundheit weiterhin solchen Raubbau treibt, gibt man keinen Heller mehr für ihr Leben.  Hier steht die Farbe Rot für eine kleine Währungseinheit aus Kupfer und symbolisiert damit geringen Wert.
13.	惹毛	<i>Ein rotes Tuch für jemanden sein</i> : jemanden wütend machen: Uniformen jeder Art wirken auf ihn wie ein rotes Tuch. <sup>4</sup>

<sup>2</sup> Siehe Matthias Wermke/Kathrin Kunkel-Razum/Werner Scholze-Stubenrecht (Hrsg.) (2007): Duden Redewendungen. Bd. 11., 3. Aufl., Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 892.

<sup>3</sup> Die Wendungen stammen aus der Sportsprache. In manchen Sportarten, z. B. im Fußball, gibt es nach bestimmten Regelverstößen als Verwarnung die Gelbe Karte – ein weiterer Regelverstoß zieht die Rote Karte, den Ausschluss aus dem Spiel, nach sich. Siehe Matthias Wermke/Kathrin Kunkel-Razum/Werner Scholze-Stubenrecht (Hrsg.) (2007): Duden Redewendungen. Bd. 11., 3. Aufl., Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 404.

<sup>4</sup> Die Redewendung kommt aus dem Stierkampf, bei dem der Stier mit einem roten Tuch zum Angriff gereizt wird. Ebd., S. 790.

In den Exempeln 6, 7 und 8 steht das Symbol für etwas Positives, während die Exempel 9 bis 13 für etwas Negatives stehen.

## 3.2 Schwarz

### 3.2.1 Visuelle Ebene

	Chinesisch	Deutsch
14.	烏漆麻黑	<i>Schwarz wie die Nacht: sehr dunkel</i>
15.	皮膚黝黑	<i>Braune Haut</i>

Dem Ausdruck 皮膚黝黑 (pífū yǒuhēi), im Chinesischen wörtlich „schwarze“ Haut, entspricht im Deutschen semantisch „braune“ Haut. Hier zeigt sich die unterschiedliche Farbwahrnehmung im Deutschen und im Chinesischen.

Bemerkenswert ist auch die unterschiedliche Farbwahrnehmung bei einem so wichtigen Kulturgut wie Tee, wobei chinesisch 紅茶 (hóngchá), wörtlich „Rottee“, im deutschen Sprachraum als „Schwarztee“ bezeichnet wird.

### 3.2.1 Gefühlsebene

	Chinesisch	Deutsch
16.	勃然大怒	<i>sich schwarz ärgern</i>

Die Beispiele 4 und 16 bringen jeweils Ärger zum Ausdruck, wenn auch mit verschiedenen Farben: „rot sehen“ (Bsp. 4), „sich schwarz ärgern“ (Bsp. 16). Hier bestätigt sich, dass feste Redewendungen selten austauschbar sind.

### 3.2.3 Symbolische Ebene

	Chinesisch	Deutsch
17.	黑名單	<i>Schwarze Liste</i>
18.	打黑工	<i>Schwarzarbeit</i>
19.	黑市	<i>Schwarzmarkt</i>
20.	敗家子	<i>Schwarzes Schaf der Familie sein</i>
21.	搭霸王車	<i>Schwarz fahren</i>
22.	推卸責任	<i>Jemandem den Schwarzen Peter zuschieben: Jemandem die Verantwortung zuschieben, um sie selbst loszuwerden.</i>
23.	黑心	<i>Eine schwarze Seele haben: böse sein</i>
24.	等到臉色鐵青	<i>Warten, bis man schwarz wird = sehr lange warten. Im Chinesischen sagt man: Warten, bis man</i>

		„dunkelblau“ wird.
25.	白紙黑字	<i>Schwarz auf weiß</i> : gedruckt, schriftlich deutlich.

Im Taiwanischen bedeutet 黑手 (wörtl.: Schwarzhand) körperliche Arbeit. Hingegen heißt Schwarzarbeit illegale Arbeit. Im Chinesischen sagt man für „lange warten“: Warten, bis man „blau“ wird (anstelle von „schwarz“) (等到臉色發青).

Die obigen Beispiele für den Gebrauch von Schwarz bringen sowohl im Chinesischen also auch im Deutschen etwas Negatives zum Ausdruck.

### 3.3 Weiß

#### 3.3.1 Visuelle Ebene

	Chinesisch	Deutsch
26.	一白遮三醜	Weißer Haut deckt dreimal Hässlichkeit (wörtlich)
27.	白皙柔細	Weißer und zärtlicher Haut

In China und Taiwan legen die Frauen Wert darauf, dass die Haut möglichst hell, genauer formuliert, weiß bleibt, wohingegen europäische Frauen einen bräunlichen Teint schön finden, denn er steht für Sommersonne und Ferien und symbolisiert somit Gesundheit und Erholung. [Früher war auch in Europa weiße Haut ein Zeichen von Schönheit, weil Symbol für Frauen aus der Oberschicht, die nicht unter freiem Himmel arbeiten mussten.] Unterschiedliche Mentalitäten kann man auch anderweitig feststellen: Im deutschsprachigen Kulturraum trägt die Braut ein weißes Kleid, das für Reinheit steht. Dagegen stand weiß im alten China für Trauer, was wiederum im deutschsprachigen Kulturraum gerade durch den Gegensatz schwarz angezeigt wird. Im traditionellen China symbolisiert die Braut in Rot Freude und Glück, im deutschsprachigen Kulturraum hingegen assoziiert man mit der Farbe Rot eher ein anrüchiges Etablissement.

Unterschiedliche Assoziationen zu Farben finden sich in den folgenden Beispielen:

#### 3.3.2 Gefühlsebene

	Chinesisch	Deutsch
28.	臉色發白	<i>Weiß wie die Wand</i> : sehr bleich Die junge Frau wurde weiß wie die gekalkte Wand, als sie ihren Kinderwagen auf die Straße rollen sah. <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Ebd., S. 858.

### 3.3.3 Symbolische Ebene

	Chinesisch	Deutsch
29.	無辜單純	<i>Eine weiße Weste haben</i> : unschuldig/anständig sein.
30.	白衣天使	<i>Halbgötter in Weiß</i> : Ärzte
31.	善意的謊言	<i>Eine weiße Lüge</i> : eine Lüge, die man macht, um jemandem nicht weh zu tun.

In den obigen Beispielen steht die Farbe Weiß in beiden Kulturräumen für Reinheit und Schlichtheit.

### 3.4 Gelb

Gelb symbolisiert im alten China Prestige, Reichtum und sozialen Status. Es kann aber auch Dekadenz zum Ausdruck bringen, wie 黃色電影 (pornographischer Film), 黃色小說 (pornographischer Roman). *Das Gelbe vom Ei*<sup>6</sup> (個中極品) bedeutet im Deutschen „das Beste von allem“.

#### 3.4.1 Visuelle Ebene

	Chinesisch	Deutsch
32.	臉色發黃	Gelbfahl im Gesicht sein

#### 3.4.2 Gefühlsebene

	Chinesisch	Deutsch
33.	勃然大怒	<i>Sich grün und gelb ärgern</i> : sich sehr ärgern

Ärger zeigt sich im Deutschen durch die Farben Grün, Gelb, Schwarz<sup>7</sup> und Blau.<sup>8</sup>

#### 3.4.3 Symbolische Ebene

	Chinesisch	Deutsch
34.	黃道吉日 (huangado jiri)	Glücksverheißender Tag
35.	黃牛 (hunagniou)	Gelbes Rind (wörtlich): Lügner
36.	黃色電影	Dekadenter, pornographischer Film
37.	黃金時代	Goldenes Zeitalter: Blütezeit

<sup>6</sup> Der gelbe Eidotter gilt als der wohlschmeckendste und beste Teil des Eis. Siehe Duden, S. 269.

<sup>7</sup> Siehe Beispiel Schwarz: sich schwarz ärgern (Gefühlsebene)

<sup>8</sup> Siehe Beispiel Grün: sich grün und blau ärgern (Gefühlsebene)

In diesen chinesischen Ausdrücken kann die Farbe Gelb für Auf- oder Abwertung stehen:

Aufwertung: 黃道吉日 (huangado jiri), 黃金時代; Abwertung: 黃牛 (hunagniou), 黃色電影 (huangse dianing).

	Chinesisch	Deutsch
38.	黃家閨女	Kleines/unverheiratetes Mädchen

Das Beispiel hat keine Verbindung zur Farbe Gelb. Infolgedessen kann man hier nur semantisch übertragen.

### 3.5 Blau

#### 3.5.1 Visuelle Ebene

	Chinesisch	Deutsch
39.	藍天白雲	Blauer Himmel und weiße Wolken

#### 3.5.2 Gefühlsebene

	Chinesisch	Deutsch
40.	憂鬱星期一	<i>Blauer Montag</i>

„Melancholie heißt Blauer Montag“: eine bekannte Redewendung sowohl im westlichen als auch im chinesischen Kulturraum. [Es wäre sehr ungewöhnlich, wenn der „Blaue Montag“ auch im chinesischen Kulturraum existieren würde. Der Hintergrund im Deutschen ist nämlich der christliche Fastenkalender; s. <[http://de.wikipedia.org/wiki/Blauer Montag](http://de.wikipedia.org/wiki/Blauer_Montag)>]

Blau kann auch für Eleganz stehen, während Gelb (黃袍加身) im alten China nur der Kaiser tragen durfte.

#### 3.5.3 Symbolische Ebene

	Chinesisch	Deutsch
41.	黃袍加身 (huangpao jia shen)	Mit der gelben Robe des Kaisers bekleidet werden: durch einen Staatsstreich an die Macht kommen.
42.	缺席 (quēxí)	Blau machen = schwänzen
43.	淋汀大醉	Blau sein = betrunken sein

Er macht blau = Er schwänzt. Eine entsprechende Bedeutung der Farbe Blau existiert im chinesischen Kulturraum nicht. Dies kann bei der Übersetzung ins Chinesische

lediglich semantisch, in der Bedeutung „trotz Anwesenheitspflicht abwesend sein“, mit „缺席“ (quēxí) übertragen werden.

Die deutsche Redewendung „sich keine grauen Haare wachsen lassen“ bedeutet „sich keine Sorgen machen“. Sie entspricht im Chinesischen „放輕鬆“ (fàng qīngsōng) „Fallen der Leichtigkeit“, eine symbolische Bedeutung der Innerlichkeit.

*Eine gelbe Karte* (舉黃牌) warnt eindringlich davor, wie bisher weiterzumachen.<sup>9</sup>

### 3.6 Grün

Grün steht für Lebendigkeit, Naivität und Unerfahrenheit. Grün kann auch Neid bedeuten, wie „grün vor Neid“, was 眼紅 (wörtl.: rote Augen) im Chinesischen entspricht.

#### 3.6.1 Visuelle Ebene

	Chinesisch	Deutsch
44.	青山綠水	Grüne Berge und grünes Wasser

#### 3.6.2 Gefühlsebene

	Chinesisch	Deutsch
45.	青面獠牙	Grünes Gesicht und lange Zähne

#### 3.6.3 Symbolische Ebene

	Chinesisch	Deutsch
46.	勃然大怒	<i>Sich grün und blau ärgern</i> : sich sehr ärgern
47.	不協調	<i>Grün und Blau schmückt die Sau</i> : Grün und Blau passen nicht zusammen, Grün-Blau ist keine harmonische Farbkombination.
48.	驚嚇害怕	<i>Jemandem wird es ganz grün und blau vor Augen</i> : Jemand ist entsetzt.
49.	打得瘀青	<i>Jemanden grün und blau schlagen</i> : Jemanden heftig verprügeln.

Die Farben stehen hier symbolisch für Brutalität, Ärger, Unausgeglichenheit, Entsetzlichkeit und körperliche Gewalt.

<sup>9</sup> Siehe Duden, S. 404.

#### 4 Schlussbemerkungen

Zusammengefasst weisen die obengenannten fünfzig Exempel auf der visuellen Ebene auf Schönheit hin (kräftige Farbe; braune Haut; blauer Himmel und weiße Wolken; „weiße Haut deckt dreimal Hässlichkeit“; weiße und zärtliche Haut; grüne Berge und grünes Wasser), während sie auf der Gefühls- und Symbolebene eher negative Assoziationen (Ärger, Brutalität) hervorrufen.

Bemerkenswert ist dabei, dass das Gefühl des Ärgers durch verschiedene Farben „rot, schwarz, gelb, grün und blau ärgern“ ausgedrückt werden kann. Die Farbe Schwarz hinterlässt offensichtlich keinen guten Eindruck, weder im chinesischen noch im deutschsprachigen Kulturraum. In China ist weiße und zärtliche Haut ästhetisch, während im deutschsprachigen Kulturraum ein brauner Teint Gesundheit und damit Schönheit andeutet. Die Farbe Gelb war im alten China eine beliebte Farbe. Sie brachte den sozialen Status zum Ausdruck (黃袍加身 „mit der gelben Robe des Kaisers bekleidet werden“: durch einen Staatsstreich an die Macht kommen). Im heutigen China steht sie jedoch für Abwertung: 黃牛 (hunagniou), 黃色電影 (huangse dianing). Hingegen bedeutet die gelbe Karte im Fußballspiel eine Vorwarnung, und das Gelbe vom Ei ist das Beste.

Grün steht in den beiden Kulturräumen für Beliebtheit, Lebendigkeit und Freude. „Blau machen“ und „blau sein“ sind in China und Taiwan neu.

Kurz gesagt zeigt es sich einmal wieder, dass es bei Redewendungen nicht angeht, lediglich einzelne Wörter der Ausgangssprache in ihrer jeweiligen Bedeutung in die Zielsprache zu übertragen, sondern die Gesamtbedeutung, damit interkulturelle Kommunikation stattfinden kann.